

Technische Eigenschaften

Nennwärmebelastung		kW	19,4
Nennwärmeleistung		kW	17,5
Kleinste zulässige Belastung		kW	10,6
Heizleistung eintellbar		kW	17,5-9,3
Nominaler direkter Wirkungsgrad		%	88,7
Maximaler Wasserdruck im Heizkreislauf		bar	3
Fassungsvermögen des Expansionsgefäßes		l	8
Druck des Expansionsgefäßes		bar	0,5
Max. Wasserdruck im Heißwasserkreislauf		bar	8
Min. dynamischer Wasserdruck im Heißwasserkreislauf		bar	0,2
Min. Heizwasser-Durchfluß		l/min	2,5
Heißwasserproduktion bei $\Delta T=25^{\circ}\text{C}$		l/min	10
Heißwasserproduktion bei $\Delta T=35^{\circ}\text{C}$		l/min	7,1
Spezifischer Durchfluß		l/min	8
Durchmesser der Abgasleitung		mm	110
Abgastemperatur bei Methan (*)		$^{\circ}\text{C}$	123
Gesamteabgasfördermenge bei Methan (*)		kg/h	57
Gasart			Methan oder Flüssiggas
Förderdruck Methan		mbar	20
Förderdruck Flüssiggas		mbar	50
Spannung d. Stromversorgung		V	220-230
Frequenz d. Stromversorgung		Hz	50
Nennstromleistung		W	110
Nettogewicht		kg	36,5
Abmessungen	Höhe	mm	900
	Breite	mm	450
	Tiefe	mm	355
Schutzgrad gegen Feuchtigkeit und das Eindringen von Wasser			IP X4D

(*) Berechnungsfaktor für die Kaminbemessung

1000W = 860 kcal/h

1 mbar = 10,197 mmH₂O

LUNA 18.1p

Wandgasheizkessel mit hoher Leistung

**Gebrauchsanleitung
für den
Verbraucher**

Die Firma **BAXI s.p.a.** befaßt sich ständig mit der Verbesserung ihrer Produkte und behält sich daher das Recht vor, die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Diese Unterlagen sind rein informativ und gelten nicht als Vertrag gegenüber Dritte.

BAXI S.p.A.

36061 BASSANO DEL GRAPPA (VI) ITALIA
Via Trozzetti, 20
Tel. 0424 - 517111
Telefax 0424/38089

Technische Geräte-Kundendienst Ges.m.b.H

G 1220 Wien Obachgasse 8 0222/259 80 18

K 4030 Linz Neubauzeile 57 0732/37 21 86 - 24

BAXI WERKSKUNDENDIENST

Cod. 920.905.1

CE 0051



BAXI s.p.a. eine der führenden Firmen in Europa für die Produktion von Heiz- und Heißwassergeräten für den Haushalt (Wandgasheizkessel, Bodenheizkessel, Elektroboiler und Stahlheizplatten) hat das CSQ-Zertifikat gemäß den Normen UNI EN ISO 9001 erhalten.

Dieses Zertifikat bescheinigt, daß das Qualitätssystem der Firma **BAXI s.p.a.** in Bassano del Grappa, Hersteller dieses Heizkessels, der strengsten die gesamte Organisation und den Produktions- /Verteilerprozeß betreffenden Norm - nämlich der (UNI EN ISO 9001) - entspricht.

Füllen der Anlage

Wichtig: Regelmäßig überprüfen, ob auf dem Thermomanometer (12) bei kalter Anlage ein Druckwert von 0,5 - 1 Bar vorhanden ist. Bei Überdruck den Heizkesselentleerungshahn betätigen (Foto 1).

Falls der Druckwert niedriger ist, den Heizkesselfüllhahn betätigen (Foto 2).

Es ist empfehlenswert, diesen Hahn sehr langsam zu öffnen, um die Entlüftung zu erleichtern.

Bei häufigem Druckabfall den technischen Kundendienst anfordern.

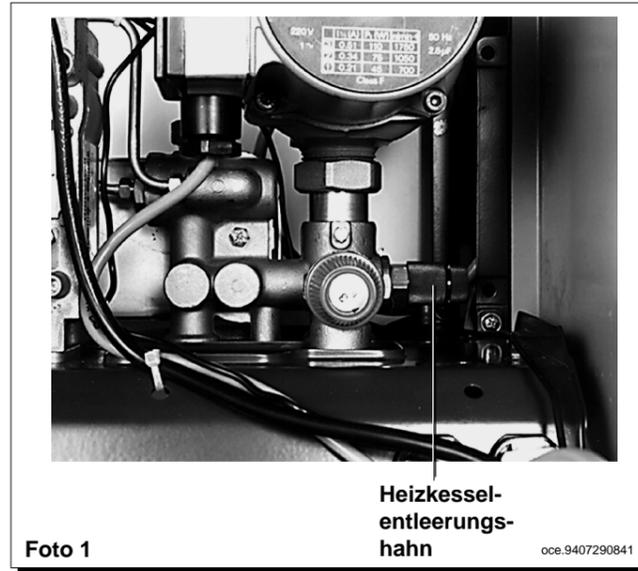


Foto 1

Heizkessel-entleerungshahn

oce.9407290841

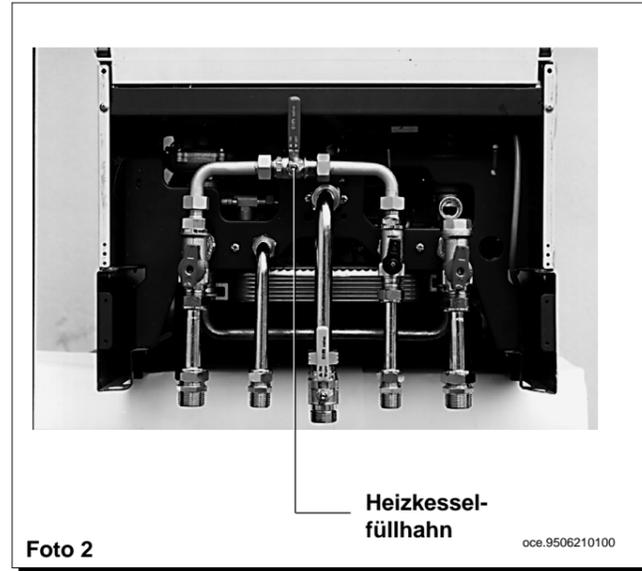


Foto 2

Heizkesselfüllhahn

oce.9506210100

Der Heizkessel verfügt über einen Wasseraggregat-Differentialdruckwächter, der bei blockierter Pumpe oder bei Fehlen von Wasser den Betrieb des Heizkessels verhindert.

Ausschaltung des Heizkessels

Um den Heizkessel auszuschalten, den Drehknopf (3) auf Position (0) drehen. Auf diese Weise wird die elektrische Stromversorgung zum Gerät unterbrochen, während die Zündflamme weiterhin funktioniert. Um auch diese Flamme auszuschalten, den Drehknopf (4) zur Betätigung des Gasventils im Uhrzeigersinn drehen.

Langer Anlagenstillstand Frostschutz (Heizkreislauf)

Generell ist das vollständige Entleeren der gesamten Heizanlage zu vermeiden, da der Wasseraustausch unnötige und schädliche Kalkablagerungen im Heizkessel und in den Heizkörpern zur Folge hat.

Falls die Heizanlage im Winter nicht verwendet wird und Frostgefahr besteht, wird empfohlen, dem Wasser in der Anlage geeignete, eigens zu diesem Zweck bestimmte Frostschutzmittel beizugeben (z.B. Propylenglykol mit Substanzen, die vor Anlagerungen und Rost schützen).

Die elektronische Steuerung des Heizkessels verfügt über eine "Frostschutzfunktion" des Heizkreislaufes, durch die bei einer Zulauftemperatur der Anlage von unter 5°C der Brenner in Betrieb gesetzt wird, bis 30°C beim Zulauf erreicht werden.

Diese Vorrichtung funktioniert, wenn:

- * der Heizkessel mit Strom versorgt wird;
- * der Wählschalter (3) sich nicht auf Pos. (0) befindet;
- * Gas vorhanden ist;
- * der Anlagendruck dem vorgeschriebenen Druck entspricht;
- * der Heizkessel nicht außer Betrieb gesetzt ist.

INHALTSANGABE

Anweisungen vor der Installation	Seite 4
Hinweise vor der Inbetriebnahme	4
Inbetriebnahme des Heizkessels	4
Einstellung der Raumtemperatur	5
Einstellung der Heißwassertemperatur	5
Füllen der Anlage	6
Ausschaltung des Heizkessels	6
Langer Anlagenstillstand Frostschutz (Heizkreislauf)	6
Funktion der Kontrolllampen, Wiederinbetriebsetzung, Störungsanzeigen	7
Blockierschutz der Pumpe	7
Änderung der Gasart	7
Wartungsanleitung	7
Technische Eigenschaften	8

ACHTUNG

Dieses Gerät darf nur in Räumen mit ständiger, den gültigen Vorschriften entsprechender Belüftung installiert und in Betrieb gesetzt werden.

Anweisungen vor der Installation

Dieser Heizkessel heizt das Wasser bis zu einer unterhalb des Siedepunktes bei Luftdruck befindlichen Temperatur auf. Er muß an eine Heizungsanlage und an ein Heißwasserverteilernetz angeschlossen werden, die seinen Eigenschaften und seiner Leistung entsprechen.

Bevor Sie den Heizkessel von Fachleuten anschließen lassen, müssen folgende Vorgänge durchgeführt werden:

- Sorgfältige Reinigung der Rohre der Anlage, um eventuelle Rückstände zu beseitigen.
- Es muß überprüft werden, ob der Heizkessel für den Betrieb mit der zur Verfügung stehenden Gasart vorgesehen ist. Dies kann der auf der Verpackung befindlichen Aufschrift und dem auf dem Gerät befindlichen Schild entnommen werden.
- Es muß kontrolliert werden, ob der Kamin über einen angemessenen Zug verfügt, keine Drosselstelle aufweist und an denselben Heizzug keine anderen Geräte angeschlossen sind, wenn dieser nicht ausdrücklich gemäß den entsprechenden Vorschriften und den geltenden Bestimmungen für mehrere Anschlüsse vorgesehen ist.
- Beim Anschluß an bereits vorhandene Heizzüge muß überprüft werden, ob diese vollkommen sauber sind, da Schlacken, die sich während des Betriebes von den Wänden lösen, den Rauchabzug verstopfen und Gefahrensituationen hervorrufen könnten.

Hinweise vor der Inbetriebnahme

Die erste Inbetriebnahme muß vom Fachmann durchgeführt werden. Dieser muß Folgendes kontrollieren:

- ob die Daten auf dem Schild jenen des Versorgungsnetzes entsprechen (Strom, Wasser, Gas).
- ob die Installation den gültigen Vorschriften entspricht.
- ob der Elektroanschluß vorschriftsmäßig an Stromnetz und Erdung ausgeführt worden ist.

Die Nichtbeachtung dieser Punkte hat den Verfall der Garantie zur Folge.

Vor Inbetriebnahme den Schutzfilm vom Heizkessel entfernen. Hierzu kein Werkzeug oder Schleifmittel verwenden, da diese die lackierten Teile beschädigen könnten.

Inbetriebnahme des Heizkessels

Für eine korrekte Inbetriebnahme wie folgt vorgehen:

- den Heizkessel mit Strom versorgen;
- den Gashahn öffnen;
- den Drehknopf (3) des Wählschalters drehen und den Heizkessel auf Sommer (☀️) bzw. Winter (❄️) stellen;
- den Gasventilknopf (4) und den Knopf für den piezoelektrischen Anzünder (5) gleichzeitig fest drücken.
Sobald die Zündflamme angezündet ist, 15-20 Sekunden lang warten, bis die Flamme das Thermoelement gut erhitzt hat, anschließend den Knopf (4) loslassen (diesen Vorgang wiederholen, wenn die Zündflamme ausgeht);
- die Drehknöpfe der Vorrichtungen zur Einstellung der Temperatur des Heizkreislaufs (1) und des Heißwasserkreislaufs (2) so betätigen, daß der Hauptbrenner anspringt.

Um die Temperatur zu erhöhen, den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen und umgekehrt, um diese zu vermindern. Wenn sich der Wählschalter in der Position Sommer (☀️) befindet, ist der Hauptbrenner eingeschaltet, und die Pumpe tritt in Funktion nur bei Heißwasserentnahme.

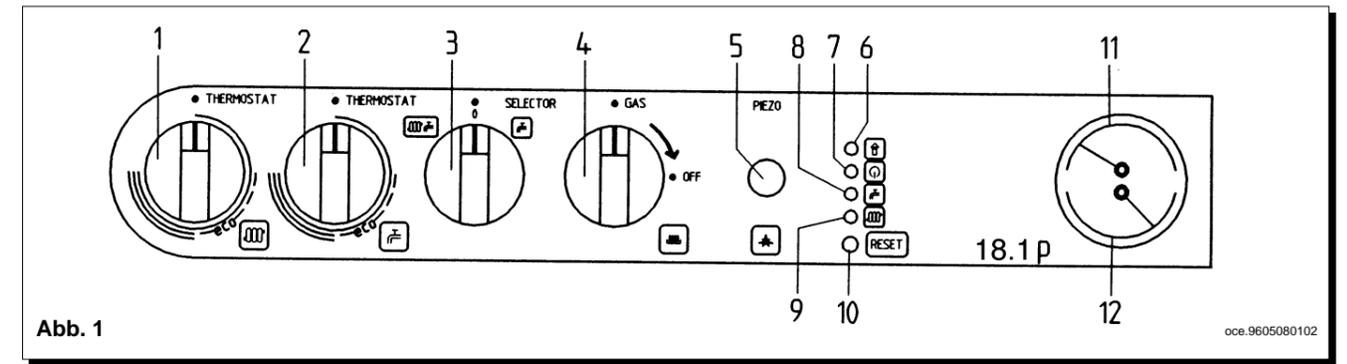


Abb. 1

Zur Beachtung: Bei der ersten Inbetriebnahme, solange die in der Gasleitung vorhandene Luft nicht abgelassen wird, kann es sein, daß der Zündbrenner nicht anspringt.

Es ist empfehlenswert, die Anzündvorgänge zu wiederholen, bis das Gas an den Brenner gelangt.

Wichtig: Wenn sich der Wählschalter (3) in der Position Winter (❄️) befindet, wird bei jeder Betätigung der Heizungseinstellvorrichtung (1) eine Wartezeit von einigen Minuten benötigt. Damit der Hauptbrenner sofort wieder anspringt, den Wählschalter (3) auf Pos. (0) und dann wieder auf (☀️) stellen. Diese Wartezeit betrifft nicht die Heißwasserfunktion.

Einstellung der Raumtemperatur

Die Anlage kann mit oder ohne Raumthermostat für die Kontrolle der Raumtemperatur ausgerüstet sein.

Falls sie mit einem Raumthermostat ausgerüstet ist, stoppt die Pumpe ihre Funktion 5 Minuten nach dessen Eingriff, da die elektronische Betriebssteuerung über eine "Nachzirkulierungsfunktion" verfügt, die den Raumkomfort optimiert.

Falls kein Raumthermostat vorhanden ist, kann die Raumtemperatur durch die Betätigung des Drehknopfes (1) kontrolliert werden; in diesem Fall funktioniert die Pumpe ständig.

Um die Temperatur zu erhöhen, den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen und umgekehrt, um diese zu vermindern. Durch die elektronische Flammenmodulation erreicht der Heizkessel die eingestellte Temperatur, indem die zum Brenner geförderte Gasmenge den tatsächlichen Wärmeaustauschbedingungen angepaßt wird.

Einstellung der Heißwassertemperatur

Das Gasventil verfügt über eine elektronische Vorrichtung, durch die die Flamme je nach Stellung des Drehknopfes (2) zu Regulierung des Heißwassers und der entnommenen Wassermenge moduliert wird.

Durch diese elektronische Vorrichtung ist die Temperatur des aus dem Heizkessel kommenden Wassers auch bei geringen Entnahmemengen konstant. Um Energie zu sparen, ist es empfehlenswert, den Drehknopf auf "--eco--" (Abb.2) zu stellen. Im Winter muß die Heißwassertemperatur vermutlich um einen gewünschten Wert erhöht werden.

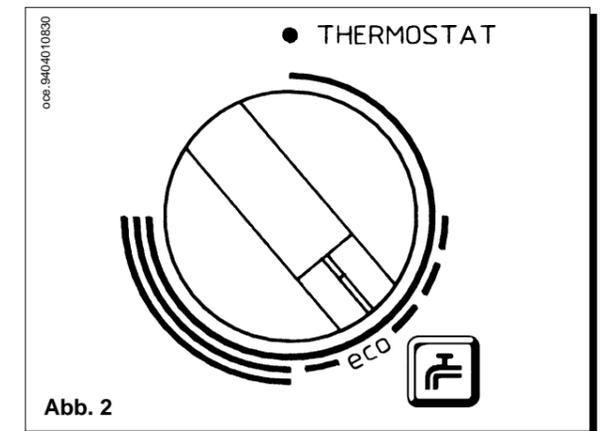


Abb. 2